

## Presse- und Informationsdienst der Volksbank Main-Tauber eG

Presse-Information Nr. 008 -2014

Tauberbischofsheim, 14..04.2014

**Die Volksbank Main-Tauber und das Polizeipräsidium Heilbronn  
geben in diesen Tagen Sicherheitstipps in Veranstaltungen in  
mehreren Orten der Region.**



### Abteilung Marketing

Katrin Grumbach

Telefon: 09341 802-1240

Fax: 09341 802-1170

eMail: [katrin.grumbach@vobamt.de](mailto:katrin.grumbach@vobamt.de)

Volksbank Main-Tauber eG

Franken-Passage 2

97941 Tauberbischofsheim

Bildtext:

Die Verbrechensvermeidung behandelte die Volksbank Main-Tauber in Igersheim. Für das Polizeipräsidium Heilbronn referierte Kriminalhauptkommissar Bernhard Haag, die Volksbank war durch Vorstand Hans Lurz (zweiter von rechts), Filialleiter Kurt Kröttinger (rechts) und Regionalmarktleiter Hartmut Imhof (links) vertreten.

Die Volksbank Main-Tauber nutzt ihre traditionellen Informationsveranstaltungen für Mitglieder, um Ratschläge zur Prävention und Verbrechensvermeidung zu geben. Regionalmarktleiter Hartmut Imhof gab Tipps aus Banksicht. Jeder Karten-Nutzer solle sich angewöhnen, die Eingabe der Geheimzahl mit der freien Hand abzudecken. Auch gehöre diese unter keinen Umständen in den Geldbeutel. „Beantworten Sie keine fragwürdigen eMails und fragen Sie im Zweifelsfall bei der Bank nach. Beim online-Banking ist ein sicherer PC Pflicht – lassen Sie sich helfen!“. Selbst wenn man nur einen Verdacht habe, beim online-Banking oder weil man die Karte nicht findet, sei es entscheidend, so schnell wie möglich Karte oder Konto sperren zu lassen. Der Referent der Polizei, Kriminalhauptkommissar Bernhard Haag, kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung der Verbrechensbekämpfung im Main-Tauber-Kreis zurück blicken. Haag ist seit 2013 in unserer Region für die Kriminalprävention zuständig. Der Kriminalbeamte erläuterte den Besuchern auch die Auswirkungen der Polizeireform: „Durch die Zusammenlegung von vier zuvor

**Vorstandsmitglieder**  
Alois Sans (Vorsitzender)  
Hans Lurz (stellv. Vorsitzender)  
Robert Haas  
Michael Schneider

**Vorsitzender des  
Aufsichtsrates**  
Bernhard Stahl

**Genossenschafts-Reg.**  
Mannheim 570030

**USt-Ident-Nr.**  
DE 1465 884 03

**juristische Sitze**  
Franken-Passage 2  
97941 Tauberbischofsheim

Rechte Tauberstraße 1  
97877 Wertheim

**Telefon** 09341 802-0  
**Fax** 09341 802-1242  
**Internet** [www.vobamt.de](http://www.vobamt.de)  
**eMail** [mail@vobamt.de](mailto:mail@vobamt.de)  
**BLZ** 673 900 00

selbstständigen Polizeidirektionen zum Polizeipräsidium Heilbronn wurden Führungsstrukturen gestrafft. Diese Einsparungen werden durch den Einsatz von mehr Beamten vor Ort weiter gegeben. Nach wie vor ist Ihre Polizeidienststelle, etwa in Bad Mergentheim, sehr nah und schnell am Einsatzort“. Der Polizist führte aus, dass gerade ältere Menschen statistisch weniger gefährdet seien, obwohl bei dieser Altersgruppe zugleich eine erhöhte Angst besteht, Opfer einer Straftat zu werden. Dies bestätigen die polizeilichen Statistiken. Sein Appell zu Beginn: „Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung! Um eingelassen zu werden täuschen Täter oft eine Notlage vor“.

Auch die Tricks an der Haustür wurden angesprochen. Was an der Haustür schnell unterschrieben werde, kann sich als komplizierter oder nachteiliger Vertrag entpuppen. Angeblichen Amtspersonen werde der Zugang mitunter zu leicht gemacht: „Fordern Sie einen Dienstausweis und prüfen Sie ihn sorgfältig. Rufen Sie im Zweifel die Behörde oder die Firma an, von der die Person kommt“. Über Betrugsfälle im Main-Tauber-Kreis mit dem sogenannten Enkeltrick wurde in den letzten Wochen mehrfach berichtet. Falls ein vermeintlicher Verwandter um finanzielle Hilfe bitte, sei die Rücksprache mit Angehörigen unerlässlich. Geld niemals einem Unbekannten auszuhändigen lautet die dringende Empfehlung. Eine weitere Betrugsmasche sind Gewinnversprechen. „Warum sollten Sie ohne Beteiligung am Preisausschreiben gewinnen? Gewinne dürfen in Deutschland nicht an Bedingungen geknüpft sein!“ so die einfachen Regeln von Haag. Auch für den Einbruchschutz hatte der Referent eine ganz simple Strategie parat. Die meisten Einbrüche finden in der dunklen Jahreszeit zwischen 17 und 22 Uhr statt. „Lassen Sie ein Licht brennen, wenn Sie bei Einbruch der Dunkelheit noch nicht wieder zu Hause sind und sorgen Sie dafür, dass Ihr Haus keine Schwachstellen wie offene oder gekippte Fenster und Türen aufweist.“ Damit habe man das Risiko bereits erheblich reduziert. Zusätzlich bietet der Sicherheitsspezialist an, bei den Bürgern vor Ort kostenlos Beratungen über sicherungstechnische Maßnahmen durchzuführen.

#### Bildtext:

Die Verbrechensvermeidung behandelte die Volksbank Main-Tauber in Igersheim. Für das Polizeipräsidium Heilbronn referierte Kriminalhauptkommissar Bernhard Haag, die Volksbank war durch Vorstand Hans Lurz (zweiter von rechts), Filialleiter Kurt Kröttinger (rechts) und Regionalmarktleiter Hartmut Imhof (links) vertreten.